

Buße: Eine tiefgreifende Herzensveränderung

Buße (vom griechischen *Metanoia*, was so viel wie „seine Gesinnung oder sein Denken ändern“ bedeutet) ist eine entscheidende Entscheidung, sich von der Sünde abzuwenden und sich Gottes Willen anzupassen. Sie ist nicht bloß Bedauern oder Trauer, sondern ein tiefes Bekenntnis zu einem neuen Leben, das sichtbare Früchte im eigenen Leben hervorbringt. Diese Studie untersucht den biblischen Aufruf zur Buße, seine Notwendigkeit für die Erlösung und seine transformative Wirkung.

1. Reue führt zur Erlösung

Schriftstelle: 2. Korinther 7,10-11 „Die gottgewollte Trauer bewirkt Buße zum Heil, die keine Reue hinterlässt; die weltliche Trauer aber führt zum Tod. Seht, was diese gottgewollte Trauer in euch bewirkt hat: welchen Eifer, welchen Eifer, sich zu rechtfertigen, welche Entrüstung, welche Bestürzung, welche Sehnsucht, welche Sorge, welche Bereitschaft, für Gerechtigkeit einzutreten.“

A. Göttliche Trauer vs. weltliche Trauer. Göttliche Trauer entspringt einer tiefen Überzeugung von der Sünde und dem Wunsch, sich Gottes Willen anzupassen. Sie führt zu wahrer Buße und Erlösung. Weltliche Trauer hingegen ist oberflächliches Bedauern – oft über die Folgen statt über die Sünde selbst –, das keine dauerhafte Veränderung und letztlich den geistlichen Tod zur Folge hat. Beispiel: Stellen Sie sich vor, Sie fahren zu schnell und werden angehalten. Weltliche Trauer bedeutet, es zu bereuen, erwischt worden zu sein, und wahrscheinlich später wieder zu schnell zu fahren. Göttliche Trauer ist aufrichtige Reue darüber, das Gesetz gebrochen und andere gefährdet zu haben, und führt zu dem Entschluss, künftig sicher zu fahren. Zusätzlicher Bibelvers: Römer 6,23 – „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“ Dies unterstreicht die Bedeutung der Buße: die Entscheidung für das Leben und gegen den Tod.

B. Wahre Buße ist sichtbar und eifrig. Buße ist nicht nur eine innere Wandlung, sondern ein eifriger Wandel in Haltung und Handeln. Sie bringt greifbare Früchte hervor – Ernsthaftigkeit, Eifer und das Bekenntnis zur Gerechtigkeit (2. Korinther 7,11). Ergänzender Vers: Matthäus 3,8 – „Bringt Früchte der Buße hervor.“ Dies betont, dass Buße zu einem veränderten Leben führen muss, das für andere sichtbar ist.

Frage 1: Haben Sie schon einmal eine deutliche Verhaltensänderung erlebt, die anderen aufgefallen ist und sie gefragt hat: „Was ist denn mit dir los? Du bist ja ganz anders“? Was hat diese Veränderung ausgelöst?

2. Buße bedeutet Hinwendung zu Gott

Schriftstelle: Apostelgeschichte 3,19 »Tut also Buße und bekehrt euch zu Gott, damit eure Sünden getilgt werden und Zeiten der Erquickung vom Herrn kommen.«

A. Buße bringt Erfrischung. Buße ist keine Last, sondern eine Erleichterung. Die Hinwendung zu Gott tilgt die Sünde und schenkt geistliche Erneuerung und Freude. Es ist ein Neuanfang, der unsere Beziehung zu Gott wiederherstellt. Zusätzlicher Vers: Jesaja 1,18 – „Kommt nun, lasst uns die Sache klären“, spricht der HERR. „Wenn eure Sünden auch blutrot sind, sollen sie doch schneeweiß werden.“ Dies unterstreicht die reinigende und wiederherstellende Kraft der Buße.

B. Buße zeigt sich in Taten. Bibelstelle: Apostelgeschichte 26,20 – „Ich habe ihnen gepredigt, dass sie Buße tun und sich zu Gott bekehren und ihre Buße durch ihre Taten beweisen sollen.“ Buße ist eine Entscheidung, die zu einer grundlegenden Veränderung des Lebensstils führt. Sie besteht nicht nur aus Worten oder Gefühlen, sondern aus einer

Verpflichtung, die sich in unserem Leben widerspiegelt – durch Gehorsam, Dienst und Nächstenliebe. Weitere Bibelstelle: Lukas 3,8–14 – Johannes der Täufer fordert konkrete Taten (Teilen mit den Armen, Ehrlichkeit, Genügsamkeit) als Beweis der Buße und zeigt damit, dass sie praktisch und messbar ist.

Frage 2: Sind Sie bestrebt, Gottes Willen zu tun, oder benötigen Sie Zwang? Welche Handlungen in Ihrem Leben spiegeln ein zu Gott hingewandtes Herz wider?

3. Eine radikale Haltung gegenüber der Sünde

Bibelstelle: Matthäus 5,29-30 „Wenn dich dein rechtes Auge zum Sündigen verführt, reiße es aus und wirf es weg... Wenn dich deine rechte Hand zum Sündigen verführt, hau sie ab und wirf sie weg.“

A. Radikale Abneigung gegen die Sünde. Jesus verwendet eindringliche Bilder, um eine Nulltoleranz gegenüber der Sünde zu lehren. Buße erfordert entschlossenes Handeln, um alles zu beseitigen, was uns von Gott entfernt, egal wie kostspielig es auch sein mag. Die Welt mag Sünde „in Maßen“ tolerieren, aber Gott ruft uns auf, radikal gegen sie vorzugehen. Zusätzlicher Vers: Römer 8,13 – „Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches tötet, werdet ihr leben.“ Dies unterstreicht die Notwendigkeit, die Sünde aktiv abzulehnen.

B. Eifer für Gottes Willen. Buße bedeutet nicht nur, Sünde zu vermeiden (negativ), sondern Gottes Willen mit Leidenschaft zu verfolgen (positiv). Ein bußfertiges Herz studiert eifrig die Heilige Schrift, besucht Gottesdienste, teilt seinen Glauben und dient anderen. Beispiel: Jemand, der seine Gier bereut, hört nicht nur auf zu horten, sondern gibt auch großzügig – ein Zeichen für ein verändertes Herz. Zusätzlicher Vers: Kolosser 3,17: „Alles, was ihr tut, geschehe im Namen des Herrn Jesus.“ Dies zeigt, dass Buße ein Leben beflügelt, das Gott zur Ehre geweiht ist.

Frage 3: Teilst du Gottes radikale Abneigung gegen die Sünde? Gibt es bestimmte Sünden, die du entschieden angehen musst? Frage 4: Glaubst du, dass ein reuiger Mensch fleißig die Bibel studiert, Gottesdienste besucht, seinen Glauben weitergibt oder den Armen dient? Warum bzw. warum nicht?

4. Bereue oder gehe zugrunde!

Bibelstelle: Lukas 13,5 „Wenn ihr nicht umkehrt, werdet auch ihr alle umkommen.“

Jesu eindringliche Warnung teilt die Menschheit in zwei Gruppen: die, die Buße tun, und die, die verloren gehen. Es gibt keinen Mittelweg. Buße ist für die Erlösung nicht optional – sie ist unerlässlich. Zusätzlicher Vers: 2. Petrus 3,9: „Der Herr zögert nicht, seine Verheißung zu erfüllen ... Vielmehr hat er Geduld mit euch, weil er nicht will, dass irgendjemand verloren geht, sondern dass alle zur Umkehr finden.“ Dies unterstreicht Gottes Wunsch nach der Buße aller und seine Geduld im Warten.

Frage 5: Hast du gemäß der biblischen Lehre Buße getan? Wenn ja, wann hat diese Veränderung stattgefunden? Hinweis: Antworten wie „gestern“ oder „vor Kurzem“ deuten eher auf echte Buße hin als „als Kind“ oder „vor langer Zeit“. Lies die Bibelstelle gegebenenfalls erneut, um den schmalen Pfad der Buße (Matthäus 7,13–14) zu verdeutlichen. Hinterfrage ihr eigenes Leben und das Leben religiöser Menschen, die sie bewundern. Warum sollte man jemanden als wahren Jünger annehmen, der nicht Buße getan hat? Zusätzlicher Vers: Matthäus 7,21 – „Nicht jeder, der zu mir sagt: ‚Herr, Herr!‘, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut.“ Dies unterstreicht, dass wahre Buße mit gehorsamem Glauben einhergeht.

Frage 6: Wie viele Menschen kennst du, die wirklich Buße getan haben? Hinweis: Wer glaubt, die meisten Kirchgänger oder Mitglieder seiner „alten Gemeinde“ hätten Buße getan, hat möglicherweise den Kern der Sache verfehlt. Erkläre, dass Buße selten ist und Belehrung sowie Rechenschaftspflicht erfordert (Apostelgeschichte 26,20). Sprich so lange darüber, bis es verstanden wurde.

5. Weitere Erkenntnisse zur Reue

- Buße ist eine Entscheidung mit nachhaltiger Wirkung: Buße ist eine Herzensveränderung, die augenblicklich geschehen kann, aber eine lebenslange Veränderung bewirkt. Christen vertiefen im Laufe ihres Glaubens ihr Verständnis von Sünde, doch das bedeutet nicht, dass ihre anfängliche Buße ungültig war. (Hebräer 6,1: „Lasst uns die elementaren Lehren hinter uns lassen ... und nicht erneut das Fundament der Buße legen.“)
- Aufrichtigkeit allein genügt nicht: Buße erfordert ein Bewusstsein der Sünde, nicht nur Bibelkenntnis oder gute Absichten. (1. Johannes 1,8-10 – Sünde erkennen und bekennen ist für die Vergebung unerlässlich.)
- Nichtchristen und Buße: Obwohl selten, zeigen manche Nichtchristen Anzeichen von Buße (z. B. indem sie sich von bestimmten Sünden abwenden). Ohne Hingabe an Christus und Evangelisation haben sie jedoch wahrscheinlich nicht vollständig Buße getan. (Johannes 14,15: „Wenn ihr mich liebt, so haltet meine Gebote.“)
- Erwarte Veränderung: Lebensveränderungen beginnen oft schon vor der Taufe, wenn der Heilige Geist uns von Sünde überführt. Dauerhafte Heiligkeit kommt jedoch durch Gottes Kraft, nicht allein durch menschliche Anstrengung. (Galater 5,22-23 – Der Geist bringt Frucht hervor in einem Leben der Buße.)

Buße II: Überwindung der Selbstgerechtigkeit

Selbstgerechtigkeit – der Glaube, man sei „gut genug“, ohne tiefgreifende Veränderung zu benötigen – verhindert wahre Reue. Dieser Abschnitt richtet sich an diejenigen, denen es schwerfällt, sich selbst als Sünder zu erkennen, ein häufiges Problem unter religiösen Menschen.

Wichtige Bibelstellen und Punkte:

- Lukas 3,7–14 – Johannes der Täufer verurteilt religiösen Stolz und fordert konkrete Früchte (z. B. Großzügigkeit, Ehrlichkeit). Buße erfordert Demut und Taten.
- Lukas 5,31-32 – „Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Umkehr.“ Jesus wendet sich an diejenigen, die ihre Notwendigkeit der Erlösung erkennen, nicht an diejenigen, die sich für selbstgenügsam halten.
- Lukas 7,29-30 – Die Pharisäer verwarfen Gottes Plan, indem sie Buße und Taufe ablehnten. Selbstgerechtigkeit verschwendet Potenzial.
- Lukas 7,36–50 – Die Liebe und Dankbarkeit der sündigen Frau stehen im Gegensatz zur Selbstgerechtigkeit des Pharisäers. Das Bewusstsein unserer eigenen Verlorenheit nährt unsere Hingabe.
- Lukas 18,9–14 – Die demütige Bitte des Zöllners um Gnade, nicht das Prahlens des Pharisäers, führt zur Rechtfertigung. Ergänzender Vers: Römer 3,23–24 – „Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren, und alle werden ohne Verdienst aus seiner Gnade gerechtfertigt.“ Dies schafft Chancengleichheit und entlarvt Selbstgerechtigkeit.

Frage: Sind Sie von Ihrer eigenen Güte überzeugt oder sehen Sie sich als Sünder, der Gottes Gnade benötigt? Wie beeinflusst dies Ihre täglichen Entscheidungen?

Buße III: Der reiche Jüngling und Zachäus

Diese Studie stellt die Reaktionen zweier Männer auf Jesus einander gegenüber und veranschaulicht so das Wesen der Buße.

Schriftstellen:

- Lukas 18,18-27 (Der reiche Jüngling) – Ein Mann, der rechtschaffen erscheint, sich aber weigert, auf seinen Reichtum zu verzichten.
- Lukas 19,1-10 (Zachäus) – Ein verachteter Sünder, der freudig Buße tut und Wiedergutmachung leistet.

Vergleich:

- Ähnlichkeiten: Beide sind wohlhabend, bekannt und suchen Jesus demütig (der Herrscher kniet nieder, Zachäus klettert auf einen Baum). Beide müssen Buße tun, insbesondere im Hinblick auf ihren Reichtum.
- Unterschiede: Der Herrscher klammert sich an seinen „Gott“ (das Geld) und geht traurig fort, während Zachäus schnell Buße tut und verspricht, großzügig zu geben und Wiedergutmachung zu leisten (Lukas 19,8; vgl. 2. Korinther 7,10). Der vermeintlich „unwahrscheinliche“ Jünger (Zachäus) findet Erlösung, während der vermeintlich „sichere“ Kandidat (der Herrscher) scheitert. Ergänzender Vers: Markus 10,21 – Jesu Aufforderung an den Herrscher, „alles zu verkaufen“, zeigt, dass Buße die völlige Hingabe erfordert.

Fazit: Die Jünger waren schockiert über die radikale Buße, die Jesus forderte (Markus 10,24-26), doch Gott verspricht denen, die sich ihm ganz hingeben, überreichen Segen (Markus 10,29-30 – „hundertfach in dieser Weltzeit ... und in der zukünftigen Weltzeit das ewige Leben“).

Frage: Reagierst du auf Jesus eher wie der reiche Jüngling oder wie Zachäus? Was müsstest du aufgeben, um vollständig Buße zu tun?

Schlussfolgerung: Ein Aufruf zur freudigen Buße

Buße ist der Weg zu Erlösung, neuer Kraft und einem veränderten Leben. Sie ist eine radikale, leidenschaftliche Entscheidung, sich von der Sünde abzuwenden und Gottes Willen zu folgen, um Frucht zu bringen, die ihn verherrlicht. Wie Apostelgeschichte 3,19 verheißt, bringt Buße „Zeiten der Erquickung“ und eine wiederhergestellte Beziehung zu Gott. Nimm diesen Ruf mit Freude an, denn Gottes Gnade befähigt dich, als wahrer Jünger zu leben! Schlussvers: Psalm 51,10-12 – „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist ... Gib mir wieder die Freude an deinem Heil.“